

Luther-Schauspiel beeindruckt Zollernäbler

Glaube | Kolpingfamilie besucht Aufführung des Stücks von Felix Mitterer auf der größten Freilichtbühne Deutschlands in Ötigheim

Das Kolpingwerk Zollernalb hat im mittelbadischen Ötigheim auf der größten Freilichtbühne Deutschlands das zum letzten Mal im nunmehr 111. Theatersommer aufgeführte Schauspiel »Luther« von Felix Mitterer besucht.

Zollernalbkreis. Mit dem Stück haben die dortigen Volksschauspiele ihren Beitrag zum Jubiläumsjahr »500 Jahre Reformation« geleistet.

Auf der Hinreise wurde zunächst in Dornstetten die Heilige Messe besucht. Diese wurde in Urlaubsvertretung vom Repetent des Tübinger Wilhelmsstifts, Andreas Kirchartz, zelebriert, der in Ebingen aufgewachsen ist und die Kolpinger von der Zollernalb beim Gottesdienst herzlich begrüßte.

Stück zeichnet Leben des Reformators nach

Die Weiterfahrt führte zur Nachmittagsvorstellung in Ötigheim. Bei herrlichem Ausflugs- und Theaterwetter wurden die reservierten Plätze auf der voll besetzten, 4000 Personen fassenden Zuschauertribüne eingenommen.

Mit seinem Historienspiel »Luther« hat der vielfach ausgezeichnete Tiroler Heimatdichter und Volksautor Felix Mitterer seine zweite Auf-



Historisches Schauspiel: Luther warnt die rebellierenden Bauern vor sinnlosem Blutvergießen, und Truppen der Obrigkeit sind bereits im Anmarsch. Foto: Sauer

tragsarbeit für die Volksschauspiele geschaffen, wobei er beim Schreiben nach eigenem Bekenntnis »immer diese

wundervolle Naturbühne vor Augen hatte«.

Inhaltlich zeichnet das Stück Luthers Weg von sei-

nem Eintritt ins Kloster über den Thesenanschlag 1517 an der Wittenberger Schlosskirche, seine Ächtung als Ketzer

und das Versteck auf der Wartburg bis hin zur Hochzeit mit Katharina von Bora vor dem Hintergrund der Bau-

ernkriege 1525 nach.

Der Schweizer Schauspieler Simon David Grossenbacher verkörperte bei seinem ersten Engagement in Ötigheim den Luther großartig.

Für die Zuschauer wurde die innere Zerrissenheit und Auseinandersetzung des Reformators auf der Suche nach einem gütigen Gott deutlich spürbar.

Dramatische Szenen, anspruchsvolle Musik

Zum zweiten Mal für die Ötigheimer Bühne tätig war der Komponist Hans Peter Reuter, der die dramatischen Spielszenen mit anspruchsvoller Bühnenmusik untermalte. Diese wurde vom Großen Chor und dem Instrumentalensemble der Volksschauspiele hervorragend gemeistert.

Reiterei, Tanzgruppen, Hunderte Mitwirkende der Volksschauspiele als Handwerker, Händler, Bauern, Marktfrauen, Mönche, Nonnen, Bettler, Gaukler oder auch als Landsknechte sowie eine opulente Ausstattung bewirkten das ihre, um das von Rebekka Stanzel hervorragend inszenierte Bühnenwerk zu einem eindrucksvollen Erlebnis für die Besucher zu machen.

Bewegt traten die Zollernäbler die Heimreise an und genossen bei der Fahrt durch den Schwarzwald die wunderbare Abendstimmung.

Balingen

Autofahrer streift parkendes Fahrzeug

Balingen. Ein unbekannter Autofahrer hat am Sonntag um 16.45 Uhr in der Waldsterter Straße 17 in Frommern im Vorbeifahren einen geparkten Kia Ceed gestreift und beschädigt. An dem Auto wurde ein Außenspiegel abgerissen und die rechte Fahrzeugseite zerkratzt. Eine Zeugin hörte einen Schlag und sah darauf einen weißen Pkw in Richtung Stadtmitte fahren. Wer den Unfall gesehen hat und sachdienliche Hinweise geben kann, wird gebeten, sich beim Polizeirevier Balingen, Telefon 07433/26 40, zu melden.

Wir gratulieren

WEILSTETTEN
Arthur Kittler, 85 Jahre. Dieter Eugen Schwarz, 75 Jahre.

Mit dem Katamaran aufs offene Meer

Camp | Teenies zwei Wochen in Frankreich

Balingen. Die Teilnehmer einer Teeniefreizeit des Evangelischen Jugendwerks reisten in diesem Jahr nach Südfrankreich. Das Ziel war Le Grau du Roi, ein malerisches Örtchen bei Montpellier in der Camargue.

Zwölf Jugendliche und fünf Mitarbeiter machten sich auf den Weg, um den Sommer mit Sonne, Strand, Action, Sport, Workshops, Gottesdiensten und Glaubensgesprächen zu genießen. Unter dem Motto »Das Camp - zwei Wochen mit Gott« in Anlehnung an das Buch »Die Hütte - Ein Wochenende mit Gott« von William Paul Young beschäftigten sie sich mit Themen des Glaubens.

Ein Highlight war der Tagesausflug in die Studentengstadt Montpellier. Dort nutzten die Teilnehmer die Zeit zum Shoppen und Flanieren. Die Zwei-Tages-Tour mit Übernachtung im Freien sowie die abendliche Katamarantour aufs offene Meer mit Sonnenuntergangs-Baden waren ebenso tolle Erlebnisse.

Es blieb aber auch noch genügend Zeit, sich zu entspannen, in Gesprächen Gemeinsamkeiten austauschen, Freundschaften zu schließen und Fragen über den Glauben und die Beziehung zu Gott zu stellen. Nach zwei Wochen Freizeit mit südfranzösischem Flair reisten sie mit schönen Erinnerungen wieder zurück.



Gut gelaunt sind die Teilnehmer einer Teeniefreizeit in Südfrankreich. Foto: Privat

Geislingen

■ Die Stadtbücherei hat heute von 16.30 bis 18.30 Uhr geöffnet.

BINSDDORF

■ Im Rathaus ist der Raum zur Präsentation der Ortsgeschichte heute von 16 bis 17 Uhr geöffnet. Führungen sind auf Anfrage möglich (Telefon 07428/12 14).

Auffahrunfall in der Vorstadtstraße

Geislingen. Bei einem Auffahrunfall in der Geislinger Vorstadtstraße sind am Dienstagnachmittag zwei Autos beschädigt worden. Laut Polizei hatte der Fahrer eines Kleinlastwagens übersehen, dass ein vor ihm fahrender Wagen verkehrsbedingt halten musste. Es entstand insgesamt ein Sachschaden in Höhe von zirka 10 000 Euro. Personen wurden nicht verletzt.

Gutschein für Gurdun Schuller

Freizeit | 22 222. Besucherin im Schlossparkbad Geislingen

Geislingen. Im Schlossparkbad Geislingen ist am Dienstag die 22 222. Besucherin der Badesaison begrüßt worden. Bürgermeister Oliver Schmid und Betriebsleiter Franz Schalla überraschten Gudrun Schuller aus Dotternhausen am Eingang mit einem Blumenstrauß.

Saisonkarte für die nächste Badesaison

Sie besucht mit ihrem einjährigen Sohn Samuel regelmäßig das Schlossparkbad. Begleitet wurde sie an diesem Tag von ihrer Bekannten Susanne Koch aus Weilen unter den Rinnen. Schmid überreichte einen Gutschein über



Glückwunsch: Bürgermeister Oliver Schmid (links) und Betriebsleiter Franz Schalla (rechts) mit Gudrun Schuller. Foto: Stadt

eine Saisonkarte für die nächste Badesaison sowie ein Handtuch der Stadt Geislingen.

■ Das Schlossparkbad in Geislingen ist in diesem Jahr noch bis Sonntag, 10. September, geöffnet. Foto: Stadt

Meinung der Leser

Endingen will und braucht Ortsumfahrung

BETRIFFT: Schwere Unfälle auf der Bundesstraße 27

Hauptsächlich das Verkehrsaufkommen von mehr als 20 000 Fahrzeugen täglich wird verantwortlich sein, wenn immer wieder Menschen bei schweren Unfällen auf der B 27 verletzt oder getötet werden.

Im Juli verlor ein Mensch sein Leben als Folge eines Überholmanövers zwischen Endingen und Erzingen. Vor elf Monaten starb der Fahrer eines Kleinlastwagens. Zwischen Sparkassenarena und Bahnbrücke prallte er mit hoher Geschwindigkeit ins Heck eines verkehrsbedingt haltenden Sattelzugs. Immer wieder wurden auch innerhalb des Orts Menschen Opfer des Verkehrs auf der B 27, sei es, als ein Laster mit Betonteilen ins

Gasthaus Brücke fuhr, oder als ein Laster im Eingangsbereich der Metzgerei Schwanz landete. Einmal war ich dabei, als ein Radfahrer auf der B 27 von einem Krankenwagen im Einsatz angefahren wurde.

Bis heute unvergesslich sind mir die schrecklichen Unfälle auf der B 27, bei denen Fußgänger ums Leben gekommen sind. An

den Schulweg und an das, was Fußgänger erleben, wenn sie sich auf den Gehwegen entlang der B 27 bewegen müssen, mag ich gar nicht denken. Endingen will und braucht dringend die Ortsumfahrung. Geld ist da - an was mangelt es?

Christel Weber | Balingen-Endingen

Schreiben Sie uns!

Schwarzwälder Bote | Herrenmühlenstraße 4 | 72336 Balingen | Fax: 07433/1 58 75
E-Mail: redaktionbalingen@schwarzwaelder-bote.de

Ihre Briefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Wir behalten uns Kürzungen vor. Bitte vergessen Sie nicht Ihren Absender.